



Fächerübergreifende Inhalte

Inhaltsverzeichnis fächerübergreifende Inhalte

Interkulturelle Erziehung	1
Informatik	3
Medienerziehung	5
Gesundheitsförderung und Sexualerziehung	6
Berufswahlvorbereitung	8

Seitenaufbau

Bedeutung

Die Schwerpunkte fächerübergreifender Inhalte liegen oft – aber nicht ausschliesslich – im Fachbereich «Mensch + Mitwelt». So kann beispielsweise der Schwerpunkt der Medienerziehung durchaus im Fachbereich Sprachen, derjenige der Gesundheitsförderung im Fachbereich Sport angesiedelt werden.

Richtziele

definieren die Stufenziele. Sie haben obligatorischen Charakter.

Inhalte

zeigen auf, an welchen Stoffen die Treffpunkte erreicht werden können. Aus ihnen treffen die Lehrerinnen und Lehrer eine Auswahl.

Hinweise

Interkulturelles

Informatik

Medienerziehung

Gesundheit

Berufswahl

4. Fächerübergreifende Inhalte

Interkulturelles

Informatik

Medienerziehung

Gesundheit

Berufswahl

4. Fächerübergreifende Inhalte

Interkulturelle Erziehung

Bedeutung

Die internationale Verflechtung hat in vielen Lebensbereichen zu einer kulturellen Vielgestaltigkeit geführt. Die Anwesenheit von Menschen aus andern Kulturen sowie Bedenken gegenüber der zunehmenden Verflechtung mit andern Ländern führen immer wieder zu Ausgrenzungen und zu diskriminierenden Verhaltensweisen. Das Miteinander von Menschen verschiedener Kulturen erfordert Offenheit und die Achtung unterschiedlicher Werte und Normen.

Die Schule bemüht sich auf allen Stufen, zur Achtung vor den Menschen, zur Toleranz unter religiösen, ethnischen und sozialen Gruppen und zum Frieden zu erziehen. Kinder und Jugendliche sollen fremden Menschen und Gruppen offen und angstfrei begegnen können. Voraussetzung dazu ist, dass offene und versteckte Formen der Diskriminierung bewusst gemacht und bekämpft werden. In der Schule werden deshalb Verfahrensweisen gefördert,

- die ein ausgeglichenes Selbstwertgefühl der Kinder und Jugendlichen stärken und ihnen damit auch die Offenheit im Kontakt mit andern Menschen ermöglichen,
- die menschliches Zusammenleben verbessern und sich gegen Diskriminierung, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit wenden,
- die es erleichtern, Ängste und Vorurteile abzubauen.

Interkulturelle Erziehung bedeutet, die Vielfalt von Lebensweisen, Lebensbedingungen, Gedanken und Vorstellungen von Menschen in verschiedenen Kulturen kennen zu lernen. Dadurch erfahren die Kinder und Jugendlichen, dass wir alle von einander lernen und uns gegenseitig bereichern und dass «unsere Welt» Teil der Welt aller Menschen ist.

Richtziele

Persönliche Identität und Offenheit

Inhalte

- sich selber kennen und einschätzen lernen
- andern Menschen offen begegnen
- Vorurteile bewusst machen und nach Möglichkeiten zu ihrer Überwindung suchen

Rechte der Menschen, Solidarität mit Benachteiligten

- Menschenrechte und demokratische Spielregeln kennen
- sich gegenüber Benachteiligten und Schwächeren solidarisch zeigen
- sich kritisch mit Formen der Diskriminierung auseinandersetzen, die auf religiösen, ethnischen, sozialen und geschichtlichen Unterschieden beruhen

Kontakte mit Menschen aus andern Kulturen

- mit Menschen aus andern Sprach- und Kulturgebieten der Erde in Kontakt treten
- sich um die Kommunikation mit Menschen anderer Sprache bemühen
- Werte und Normen anderer Kulturen kennen und achten lernen

Kulturelle Vielfalt, weltweite Verflechtungen

- die Vielfalt von Lebensformen und Lebensbedingungen auf der Erde kennen und die Andersartigkeit als Bereicherung schätzen
- ausgehend von der eigenen Lebensweise die weltweiten Verflechtungen wahrnehmen und eigene Handlungsweisen überprüfen
- sich als Teil der Menschheit und der Erde verstehen

Interkulturelles

Informatik

Medienerziehung

Gesundheit

Berufswahl

4. Fächerübergreifende Inhalte

Lehrplan „ICT“ (Informations- und Kommunikationstechnologie) für die Primarstufe

(Gültig ab Schuljahr 2010/2011)

Bedeutung

Kaum eine Technologie hat so weit reichende Auswirkungen auf die Menschheit wie die ICT. Sie bewirkt nachhaltige Veränderungen im öffentlichen, beruflichen und privaten Bereich des täglichen Lebens und damit nicht zuletzt auch in der Volksschule. Die Schülerinnen und Schüler sollen den Computer als selbstverständliches Arbeitsmittel kennen lernen, die Bedeutung von Informationen erfassen und in der Lage sein, eine sinnvolle Auswahl zu treffen.

An der Primarschule wird der Computer als individuelle Lernhilfe, als Arbeitsmittel oder als Unterrichtsmedium eingesetzt. Integriert in diesen Gebrauch werden aber auch obligatorische fachtechnische Inhalte vermittelt (siehe unten).

An der Unterstufe werden diese durch den Einsatz von Unterrichtssoftware abgedeckt, an der Mittelstufe (4. Klasse) zusätzlich auch durch den Einsatz der halbjährlich einzusetzenden Unterrichtsideen (siehe unten).

Unterrichtsideen: Zielsetzung und Merkmale

Der obligatorische Einsatz von Unterrichtsideen (UI) hat zum Ziel, dass alle Schüler ab der 4. Klasse der Primarstufe regelmässig mit dem Werkzeug Computer im Unterricht konfrontiert werden. Zudem können die verlangten obligatorischen fachtechnischen Inhalte vermittelt und gefestigt werden.

Unterrichtsideen sind fixfertige Unterrichtssequenzen, welche sich am Stoff des Lehrplans orientieren und zugleich einige oder alle obligatorischen fachtechnischen Inhalte abdecken. So soll ab der 4. Klasse der PS pro Semester mindestens eine UI durch die Klassenlehrperson oder eine Fachlehrperson durchgeführt werden. Die Koordination obliegt der Klassenlehrperson.

Pro Semester gibt es mehrere Angebote, aus welchen die Lehrpersonen die geeignetsten auswählen können. Der Zugriff auf die UI ist direkt über die Website www.unterrichtsideen.ch möglich.

Auflistung der minimalen obligatorischen fachtechnischen Inhalte

Hinweise:

- Die Erfüllung der aufgeführten Minimalstandards ist obligatorisch und wird von der abnehmenden Stufe erwartet. Sie sollen jedoch nicht als Verbot verstanden werden, weitere fachtechnische Inhalte vermitteln zu dürfen, sofern sie für den Einsatz des Computers im Unterricht sinnvoll und nötig sind.
- Für die Einführung in spezifische fachbezogene Software ist die Fachlehrperson verantwortlich.

Unterstufe

Bereich	Fachtechnische Inhalte	Bemerkungen
Grundlagen	- Computer starten/herunterfahren	
Windows, Dateimanagement	- Fenstertechnik (verschieben, maximieren, minimieren, schliessen) - Mausstechnik (fahren, zeigen, klicken, doppelklicken) - Programm starten/beenden	
Lernsoftware	- CD / DVD einlegen und starten - Mit stufengerechter, empfohlener Unterrichtssoftware arbeiten	
Textverarbeitung	- Text eingeben, löschen, einfügen - Texte formatieren (fett, kursiv, unterstrichen)	
Präsentation		
Tabellenkalkulation		
Internet	- Browser starten - Mit Linkliste surfen - Der Stufe angepasste Sicherheits- und Verhaltensregeln	
E-Mail		

Hinweis: In den folgenden Bereichen sind für die Unterstufe keine obligatorischen Inhalte festgelegt: Präsentation, Tabellenkalkulation, E-Mail

Mittelstufe

Bereich	Fachtechnische Inhalte	Bemerkungen
Grundlagen		
Windows, Dateimanagement	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau des Desktops (Papierkorb, Arbeitsplatz, Taskleiste) - Öffnen und speichern auf externes Speichermedium - Maustechnik (rechte und linke Maustaste / Scrollfunktionen) - Ordner öffnen 	
Lernsoftware	<ul style="list-style-type: none"> - Mit stufengerechter Lernsoftware arbeiten (ein Link aufs Netz führt zu einer aktualisierten Liste) 	
Textverarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> - Text formatieren (Ausrichtung, Farben) - Text kopieren und verlagern - Text / Bild aus der Zwischenablage einfügen - Grafiken und Cliparts einfügen und Grösse ändern 	
Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation starten und beenden 	
Tabellenkalkulation		
Internet	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffe kennen: Internet, Surfen, Suchmaschine - Vorgegebene Seiten aufrufen (Adresse eintippen) - Einfache Suche mit Suchmaschinen - Informationen in andere Anwendungen übernehmen (Textverarbeitung) - Der Stufe angepasste Sicherheits- und Verhaltensregeln (Chat, Foren, Websites) ¹ 	¹ Link zu IGR
E-Mail	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einer E-Mail-Adresse kennen - E-Mails verfassen, senden, empfangen - Der Stufe angepasste Sicherheits- und Verhaltensregeln (Namenwahl für die Adresse) 	

Hinweis: In den folgenden Bereichen sind für die Mittelstufe keine obligatorischen Inhalte festgelegt: Grundlagen, Tabellenkalkulation

Lehrplan „ICT“ (Informations- und Kommunikationstechnologie) für die Sekundarstufe I

(Gültig ab Schuljahr 2010/2011)

Bedeutung

Kaum eine Technologie hat so weit reichende Auswirkungen auf die Menschheit wie die ICT. Sie bewirkt nachhaltige Veränderungen im öffentlichen, beruflichen und privaten Bereich des täglichen Lebens und damit nicht zuletzt auch in der Volksschule. Die Schülerinnen und Schüler sollen den Computer als selbstverständliches Arbeitsmittel kennen lernen, die Bedeutung von Informationen erfassen und in der Lage sein, eine sinnvolle Auswahl zu treffen.

Zusätzlich zu den Einsatzarten an der Primarstufe (Unterrichtssoftware und Unterrichtsideen, siehe unten) werden an der Sekundarstufe I die ICT im Fach „ICT“ zum Unterrichtsgegenstand. In diesem Fach steht die Vermittlung von eindeutig definierten Fertigkeiten und Kenntnissen, die einen weiteren Aufbau ermöglichen. Das Fach ICT wird im 7. Schuljahr erteilt. Zusätzliche Beachtung ist auch dem gesellschaftlichen Bereich zu schenken, da die Auswirkungen der ICT auf die Berufswelt die Berufswahl der Jugendlichen beeinflusst.

Richtziele	Inhalte
Anwendungen im Alltag und in der Arbeitswelt	<ul style="list-style-type: none">• erfahren, welche Bedeutung ICT-Mittel in unserem Alltag und in der Arbeitswelt haben• erkennen, welche Aufgaben informationstechnisch gelöst werden können• Auswirkungen der Informationstechniken• Veränderungen durch die Informationstechniken im Alltag und in der Arbeitswelt wahrnehmen und sich mit deren Folgen auseinandersetzen• den eigenen Umgang mit ICT-Mitteln hinterfragen
Einfluss auf die Berufswelt	<ul style="list-style-type: none">• die Bedeutung der ICT-Mittel in der Berufswelt erkennen und bei der Berufswahl mitberücksichtigen
Informationen beschaffen, bewerten, verarbeiten und darstellen	<ul style="list-style-type: none">• Informationen zu verschiedenen Fragestellungen mit Hilfe von ICT-Mitteln und geeigneten Suchstrategien beschaffen• die inhaltliche Richtigkeit und Glaubwürdigkeit der Informationen bewerten, die gewonnenen Erkenntnisse verarbeiten und auf geeignete Art darstellen

Unterrichtsideen: Zielsetzung und Merkmale

Der obligatorische Einsatz von Unterrichtsideen (UI) hat zum Ziel, dass alle Schüler vom 4. bis zum 9. Schuljahr regelmässig mit dem Werkzeug Computer im Unterricht konfrontiert werden. Zudem können die verlangten obligatorischen fachtechnischen Inhalte vertieft werden.

Unterrichtsideen sind fixfertige Unterrichtssequenzen, welche sich am Stoff des Lehrplans orientieren und zugleich einige oder alle obligatorischen fachtechnischen Inhalte abdecken. So soll von der 4. Klasse der PS bis zur 9. Klasse der OS pro Semester mindestens eine UI durch die Klassenlehrperson oder eine Fachlehrperson durchgeführt werden. Die Koordination obliegt der Klassenlehrperson.

Pro Semester gibt es mehrere Angebote, aus welchen die Lehrpersonen die geeignetsten auswählen können. Der Zugriff auf die UI ist direkt über die Website www.unterrichtsideen.ch möglich.

Auflistung der minimalen obligatorischen fachtechnischen Inhalte

Hinweise:

- Die Erfüllung der aufgeführten Minimalstandards ist obligatorisch und wird von der abnehmenden Stufe erwartet. Sie sollen jedoch nicht als Verbot verstanden werden, weitere fachtechnische Inhalte vermitteln zu dürfen, sofern sie für den Einsatz des Computers im Unterricht sinnvoll und nötig sind.
- Für die Einführung in spezifische fachbezogene Software ist die Fachlehrperson verantwortlich.
- Mögliche Inhalte im Rahmen des Freifachs „Projekte und Kurse“ sind am Schluss der Auflistung aufgeführt.

Orientierungsstufe

Bereich	Fachtechnische Inhalte	Bemerkungen
Grundlagen		
Windows, Dateimanagement	<ul style="list-style-type: none"> - Ordnerstruktur begreifen, anlegen und löschen - Dateiverwaltung im Netzwerk begreifen (Ordner und Dateien anlegen, löschen, kopieren, verschieben, öffnen und gezielt abspeichern) - Nach Dateien suchen - Systemsteuerung: Sondereinstellungen (in Taskleiste laut/leise/stumm), Schnellstartleiste einrichten - Im Netzwerk drucken 	
Textverarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> - Seite einrichten (Seitenränder, Orientierung) - Grafiken und Cliparts formatieren und gruppieren - Umgang mit Rechtschreibprüfung (Rechtschreibe- u. Grammatikprüfung durchführen, Sprache einstellen) - Tabulatoren setzen und Tabulatorarten anwenden - Nummerierungen und Aufzählungen anwenden und im Menü anpassen - Tabellen und Rahmen einfügen und formatieren - Formate übertragen (Pinselfunktion) - Bestehende Formatvorlagen anwenden - Erstellen von Formatvorlagen 	<p><i>Die rot und kursiv geschriebenen Inhalte sind für Schüler der Realschule nicht obligatorisch</i></p>
Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit PowerPoint: Starten und navigieren - Neue Präsentation planen und durchführen - Mit Folienmaster eine Vorlage gestalten - Textfelder einfügen - Benutzerdefinierte Animation anwenden - Sound und Grafiken einfügen - Layoutregeln kennen - Hyperlink einfügen und löschen 	

Bereich	Fachtechnische Inhalte	Bemerkungen
Tabellenkalkulation	<ul style="list-style-type: none"> - Einfache Formeln erstellen - Einfache Funktionen (Summe, Mittelwert, Produkt u.s.w.) - Einfache Diagramme mit dem Diagrammassistenten erstellen, formatieren und Text einfügen - Drucklayout erstellen (Seitenränder, Seite anpassen, Fusszeile) - Drucken 	<i>Die rot und kursiv geschriebenen Inhalte sind für Schüler der Realschule nicht obligatorisch</i>
Internet	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Suchmaschinen, erweiterte Suche und Bildersuche anwenden. - Favoriten (Ordnerstruktur erstellen, einfügen, löschen) - Gesellschaftliche Bedeutung, Gefahren(z.B. Chatten, Blogs, Verunglimpfungen, Netiquette)¹ - Grobe Verletzungen von Datenschutz u. Urheberrechten (Software kopieren, Musik u. Filme verbreiten) - Download aus dem Internet und speichern 	¹ Link zu IGR. Könnte dort vertieft werden.
E-Mail	<ul style="list-style-type: none"> - Attachments anhängen 	

Hinweis: Im Bereich Grundlagen sind für die Oberstufe keine obligatorischen Inhalte festgelegt.

Fakultative Inhalte für die Oberstufe (mögliche Freifachinhalte)

In allen Bereichen können zusätzliche Inhalte in einem **Freifach** behandelt werden. Die folgenden Angaben sind als Ideen, Möglichkeiten, Anregungen zu verstehen und nicht vollständig.

Bereich	Inhalte
Grundlagen	<ul style="list-style-type: none">- Geschichte der Computertechnologie- Zugriff auf zusätzliche Peripheriegeräte (Digitalkamera, Camcorder, Scanner, externe Speicher)- Zusätzliche fachtechnische Inhalte als Vorbereitung auf ein ECDL-Zertifikat
Windows, Dateimanagement	<ul style="list-style-type: none">- Zusätzliche fachtechnische Inhalte als Vorbereitung auf ein ECDL-Zertifikat
Textverarbeitung	<ul style="list-style-type: none">- Textbausteine erstellen und verwenden- Spalten- Zeichnen in Word- Zusätzliche fachtechnische Inhalte als Vorbereitung auf ein ECDL-Zertifikat
Präsentation	<ul style="list-style-type: none">- Interaktive Lernprogramme erstellen- Zusätzliche fachtechnische Inhalte als Vorbereitung auf ein ECDL-Zertifikat
Internet	<ul style="list-style-type: none">- Merkmale des Datentransports im Internet- Eigene Website erstellen- Zusätzliche fachtechnische Inhalte als Vorbereitung auf ein ECDL-Zertifikat
E-Mail	<ul style="list-style-type: none">- Zusätzliche fachtechnische Inhalte als Vorbereitung auf ein ECDL-Zertifikat
Bildbearbeitung	<ul style="list-style-type: none">- Bilder verändern, verfremden- Bilder in der Werbung

Medienerziehung

Bedeutung

Medien aller Art spielen in unserer Gesellschaft eine wichtige Rolle. Sie beeinflussen und prägen das individuelle und das soziale Leben tiefgehend.

Medienerziehung stellt die Schülerinnen und Schüler mit ihren Bedürfnissen, Empfindungen und Reaktionen ins Zentrum ihrer Bemühungen und nicht die Medien. Im Rahmen der Medienerziehung können die Kinder und Jugendlichen selber Medienangebote herstellen. Dadurch werden die schöpferischen Kräfte angeregt. Der aktiv-produktive Umgang mit Medien fördert zudem die kritische Auseinandersetzung mit Medienangeboten und das Verständnis der Medien.

Interkulturelles

Informatik

Medienerziehung

Gesundheit

Berufswahl

Richtziele

Inhalte

Kenntnis der Medienwelt

- die verschiedenen Medien und ihre besondere Sprache kennen lernen

Bedeutung und Wirkung der Medien

- die Bedeutung der Medien in unserer Gesellschaft und ihre Einflüsse und Wirkungen erkennen
- sich der Rolle der Medien bei der Meinungsbildung bewusst werden

Kritikfähigkeit den Medien gegenüber

- Mediaussagen differenziert wahrnehmen und verarbeiten
- Kritikfähigkeit den Medienangeboten und den Mediaussagen gegenüber entwickeln

Umgang mit den Medien

- den Stellenwert des Medienkonsums im eigenen Leben klären

Medienangebote herstellen

- eigene Anliegen ändern Menschen mit Hilfe geeigneter Medien übermitteln
- die vielfältigen Möglichkeiten verschiedener Medien ausprobieren

4. Fächerübergreifende Inhalte

Gesundheitsförderung

Bedeutung

Die Gesundheitsförderung befasst sich mit dem körperlichen und seelisch-geistigen Wohlbefinden des Menschen. Sie leistet einen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung der Kinder und Jugendlichen.

Die Gesundheitsförderung stärkt das Gesundheitsbewusstsein, indem sie die Verantwortung des einzelnen für seine Gesundheit und diejenige der Mitmenschen entwickelt.

Richtziele

Gesundheit erhalten

Inhalte

- erkennen, dass Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit von Spannung und Entspannung, von genügend Bewegung, von Ernährung und Körperpflege abhängig ist
- gesundheitsfördernde Verhaltensweisen bei sich selbst aktivieren

Krankheit verstehen

- sich Gedanken machen über die Bedeutung der Krankheit für den Menschen
- kranken und behinderten Menschen mit Achtung und Verständnis begegnen
- Möglichkeiten kennen lernen, wie und wann dem kranken und behinderten Menschen als Mitmensch geholfen werden kann.

Suchtverhalten

- Gründe und Mechanismen des Suchtverhaltens erkennen
- eigenes Suchtverhalten wahrnehmen
- Möglichkeiten kennen lernen, wie sich durch die Auseinandersetzung mit persönlichen Problemen suchtfördernde Verhaltensweisen vermeiden lassen
- Alternativen und Auswege zeigen

Aids-Prävention

- Möglichkeiten der Aids-Prävention kennen
- sich mit der Situation von HIV-positiven und aidskranken Menschen auseinandersetzen

Interkulturelles

Informatik

Medienerziehung

Gesundheit

Berufswahl

4. Fächerübergreifende Inhalte

Berufswahlvorbereitung

Bedeutung

Die Berufswahlvorbereitung fördert die Bereitschaft der Jugendlichen, sich mit Fragen der Berufswahl und der persönlichen Zukunftsgestaltung auseinanderzusetzen.

Neigungen, Bedürfnisse und Interessen sind für die Berufswahl ebenso von Bedeutung wie die persönlichen Fähigkeiten und die Erwartungen an den Arbeitsplatz. Die Identitätsfindung der Schülerinnen und Schüler schafft zusammen mit Einblicken in die Berufs- und Arbeitswelt Entscheidungsgrundlagen zur Berufswahl.

Die Berufswahl ist kein endgültiger Entscheid, sie ist Grundlage für spätere Weiterbildung und berufliche Veränderung; beides kann sich durch eine veränderte Wirtschaftslage, durch neue Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt oder aus persönlichen Gründen aufdrängen.

Die Berufswahlvorbereitung zeigt schliesslich auch die Bedeutung und den Wert der Arbeit in unserer Gesellschaft (Erwerbsarbeit, Haus- und Familienarbeit, soziale Arbeit) auf.

Richtziele

Berufswahl als Entscheidungsprozess

Inhalte

- die Berufswahl als persönlichen, länger dauernden Entscheidungsprozess erfahren
- erkennen, welche Faktoren die Wahl beeinflussen
- lernen, wie weitere Laufbahnentscheide angegangen werden können

Neigungen, Fähigkeiten, Erwartungen

- die eigenen Fähigkeiten, Interessen und Möglichkeiten realistisch einschätzen und daraus Perspektiven für die künftige Tätigkeit in der Berufswelt entwickeln
- mit Einschränkungen bei der Berufswahl und mit negativen Entscheiden umgehen

Berufs- und Arbeitswelt

- ein wirklichkeitsnahes Bild der Berufswelt gewinnen
- lernen, die notwendigen Informationen selbstständig zu beschaffen und zu verarbeiten
- Erwartungen der Berufswelt an die Auszubildenden kennen lernen.

Hinweise

Die Berufswahlvorbereitung wird im 7. - 9. Schuljahr vermittelt. Der Schwerpunkt liegt im 8. Schuljahr, und zwar im Fachbereich Mensch und Mitwelt.

Die Berufswahlvorbereitung der Schule hat unterstützende Funktion im Prozess der Berufsfindung. Sie erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Eltern und Fachkräften der Berufsberatung.

Die Schule informiert die Eltern über ihr Konzept der schulischen Berufswahlvorbereitung. Regelmässige Kontakte im Verlauf des Berufswahlprozesses sind unerlässlich.

Die Verantwortung für die schulische Berufswahlvorbereitung liegt bei der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer.

Interkulturelles

Informatik

Medienerziehung

Gesundheit

Berufswahl

4. Fächerübergreifende Inhalte

Interkulturelles

Informatik

Medienerziehung

Gesundheit

Berufswahl

4. Fächerübergreifende Inhalte